

Presse-Information

Wasserverband Peine erneuert rund 1800 Meter Trinkwassernetz in zwei Ortschaften

Arbeiten in Immensen und Hänigsen laufen an – rund 1,2 Millionen Euro Investition

Hänigsen/Immensen/Peine, im April 2024 --- **Der Wasserverband Peine setzt die kontinuierliche Erneuerung im Trinkwassernetz nun mit Arbeiten in Immensen und Hänigsen fort: „Wir erneuern rund 700 Meter des Ortsnetzes in der Allensteiner Straße und der Tilsiter Straße in Hänigsen sowie rund 1100 Meter in Immensen im Bereich Am Fleith und der Lehrter Straße“, teilt Bauleiter Sven Harnagel mit. Rund 1,2 Millionen Euro investiert der Verband in diese nachhaltig wirkende Infrastrukturpflege. Die Arbeiten in Hänigsen sollen Ende August, in Immensen bis Ende Oktober abgeschlossen sein.**

Geschlossene Bauweise, wo immer es geht

Mit signifikanten Einschränkungen sei nicht zu rechnen, da die beiden beauftragten Fachfirmen weitestgehend im sogenannten Bohrspülverfahren arbeiten könnten, so die Bauleitung. Dabei wird zwischen einzelnen Baugruben gearbeitet und die vorbereitete Leitung computerüberwacht ins Erdreich eingezogen. Danach werden die Hausanschlüsse, rund 50 sind es in Hänigsen und 40 in Immensen, an den neuen Leitungsverlauf angepasst. In Immensen müsste aufgrund der Rahmenbedingungen vor Ort in einigen Bereichen auch in offener Bauweise agiert werden, so dass es dort zu kurzzeitigen Einschränkungen für den Verkehr kommen könne, den die erfahrene Baufirma aber so gering wie möglich halten wird.

Versorgung in Bauphase über bestehendes Netz gesichert

Die Trinkwasserversorgung ist auch während der Bauzeit gesichert: „Erst wenn das neue System alle notwendigen Druck- und Hygienetests bestanden hat, wird die neue Leitung in Betrieb genommen. Bis dahin erfolgt die Versorgung über das bestehende Netz“, so Bauleiter Harnagel. Lediglich bei der Umstellung des Hausanschlusses auf das neue Netz komme es zu einer kurzzeitigen Unterbrechung der Versorgung, diese werden den betroffenen Anliegern aber vorab von der Fachfirma angekündigt, so dass man sich gut darauf einstellen könne, beschreibt der Verband das bewährte Verfahren.

Der Wasserverband Peine erneuert im Rahmen seines sogenannten Prioritätenprogramms nun Leitungen aus den 50er und 60er Jahren. Dieses Programm steuert Investitionen aufgrund des Leitungsalters, Zustands und etwaiger Schadenshäufigkeit. „Die Graugussleitungen aus 1958 in Immensen und 1960 in Hänigsen weisen nun Erneuerungsbedarf der Priorität eins auf. Im Laufe der langen Nutzungsdauer haben sich natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen gebildet, die den Innendurchmesser im Rohr verringern und so nur einen geringeren Durchfluss ermöglichen und die Chance für Trübungen mit sich bringen. Mit den neuen Kunststoffleitungen sichern wir den Durchfluss und die Sicherheit der Versorgung wieder für viele Jahrzehnte. So werden auch noch kommende Generationen von dieser nachhaltig wirkenden Infrastrukturmaßnahme profitieren.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de